

Zugvögel geben, wird kurz eingegangen. Wenige Tage nach der Erstberingung auf der Station ‚Reit‘ wurden drei Vögel aus Skandinavien zurückgemeldet. Die Untersuchung zeigt, daß die ‚Reit‘ im Frühjahr vor allem ein Rastgebiet für heimkehrende Brutvögel der Umgebung und weniger für Durchzügler in entferntere Brutgebiete ist. Die Ergebnisse haben große Bedeutung für den Naturschutz, insbesondere die Information über die Nutzung von natürlichen Schilf-, Erlenbruch- und Gebüschhabitaten durch gefährdete Vogelarten und stellen eine wichtige Ergänzung zur Problematik ziehender Vogelpopulationen dar. Für Fachleute aus Naturschutz und Landschaftsplanung sowie Ökologen und Vogelzug-Interessenten eine wichtige Ausgabe der ‚hab‘

Andreas Kaiser

Yeatman-Berthelot, D. (1991): [Die Vögel Frankreichs im Winter] Atlas es oiseaux de France en hiver. Herausgegeben von der Société Ornithologique De France, Paris. 575 S., mit zahlreichen Verbreitungskarten. ISBN 2-9505440-0-2 (Zu beziehen über den Herausgeber, S.O.F., 55, rue de Buffon, 75005 Paris).

Der Verbreitungsatlas überwinternder und im Winter durch Frankreich ziehender Vögel ist das erste vollständige Nachschlagewerk seiner Art in Frankreich. Vergleichbar dem 1986 von P. Lack herausgegebenen Winterverbreitungsatlas (von Großbritannien und Irland) werden alle 302 überwinternden Vogelarten (von insgesamt 358 in Frankreich nachgewiesenen Arten), darunter 246 regelmäßig überwinternde Arten, erfaßt. Jede einzelne Art wird auf zwei Seiten behandelt, und zusätzlich zum Text und zur Übersichtskarte wird die Sommerverbreitung gezeigt (aus ‚Atlas des oiseaux nicheurs de France de 1970 à 1975‘, Yeatman 1976, 269 Brutvogelarten). Die vierjährige Rasterkartierung (1977, 78, 80 und 81), an der sich über 1400 Beobachter beteiligten, wurde auf der Basis topographischer Karten 1:50 000 (20 × 27 km) durchgeführt. Aufgrund verschiedener Klimazonen wurde in der Zeit vom 1. Dezember bis 20. Februar kartiert und diese Periode deshalb als ‚Winter‘ definiert. Die Ergebnisse der insgesamt 1060 kontrollierten (von 1087 möglichen) Raster werden durch ein einziges Symbol — Raster besetzt oder nicht — dargestellt. Dieses ist im Vergleich zum englischen Atlas (drei Häufigkeitsklassen je 10-km<sup>2</sup>-Raster) relativ ungenau. Bei den mit zu den häufigsten Überwinterern Frankreichs zählenden Vogelarten Kiebitz, Hohl-, Ringeltaube und Saatkrähe wurden fünf Häufigkeitsklassen verwendet. Anzumerken ist, daß diese Art der Auswertung jedoch nicht bei weiteren flächendeckend verbreiteten Arten (Rotkehlchen, Kohl- und Blaumeise, Haussperling, Elster und anderen Arten) angewendet wurde. Die größten Artendichten wurden mit über 120 Vogelarten ermittelt (in 65 Rastern).

Die Texte zu den einzelnen Arten, verfaßt von zahlreichen namhaften Ornithologen, geben einen guten Überblick und fassen die regionale Literatur zusammen. Über verschiedene biologische Aspekte der überwinternden Populationen (Verhalten, Ernährung, Herkunft) erfährt der Leser in knapper Form wichtige Einzelheiten auf allgemeinverständliche Art. Zum Beispiel wird der Leser über die in Frankreich überwinternden Nebenkrähen-, Schwarzkehlchen, Zippammer- und selbst Wendehalspopulationen, über das Auftauchen von Stern-, Pracht- und Ejstauchern auch im Landesinnern und über die Abwanderung von Alpenbraunellen und Mauerläufern in niedriger gelegene Landesteile informiert. Neben den Beschreibungen zu jeder Vogelart (516 Seiten) findet der Leser zusätzlich fünf Kapitel, die sich mit der Erhebung der Daten, der Darstellung der Ergebnisse und einer Kurzcharakteristik Frankreichs aus klimatischer und geomorphologischer Sicht befassen. Verzeichnisse lateinischer und französischer Artnamen sind ebenfalls enthalten. ‚Die Vögel Frankreichs im Winter‘ bedeutet einen weiteren Schritt in Richtung auf einen europäischen Gesamtatlas; es sollte deshalb in keiner ornithologischen Bibliothek fehlen.

Eva Kaiser

Andreas Kaiser

## Nachrichten

### Arbeitstreffen der deutschen Vogelwarten

Am 15./16. Januar 1992 haben sich Vertreter der drei deutschen Vogelwarten im Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ in Wilhelmshaven zu einer ersten gemeinsamen Arbeitsbesprechung getroffen. Im Mittelpunkt stand die Diskussion der Zukunft der wissenschaftlichen Vogelberingung im wiedervereinigten Deutschland. Sie soll eine wichtige Methode der ornithologischen Grundlagenforschung bleiben, angesichts dramatischer Rückgangerscheinungen in unserer Vogelwelt wird die Vogelberingung aber zunehmend in den Dienst naturschutzbezogener Forschung zu stellen sein. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, streben die Vogelwarten eine einzige technische Beringungszentrale, einheitliche Ringe sowie eine einheitliche Beringungsverordnung für alle Bundesländer an. Die wissenschaftliche Leitung der Vogelberingung und die Betreuung der ehren-

amtlichen Mitarbeiter sollen weiterhin in der Zuständigkeit der Vogelwarten liegen, ebenso wie die naturschutzhoheitliche Zuständigkeit bei den einzelnen Bundesländern verbleiben muß. Wie erstmals zur Jahreswende 1991/92 werden die drei Vogelwarten auch künftig gemeinsame Rundschreiben herausgeben. Im Frühjahr 1993 ist die erste gesamtdeutsche Mitarbeitertagung in Potsdam vorgesehen; sie soll eine Reihe gemeinsamer Mitarbeiter-treffen im Abstand von jeweils einigen Jahren eröffnen. In Zukunft sollen die Mitarbeiter der Vogelwarten verstärkt in bundesweite Gemeinschaftsprojekte eingebunden werden. So sollen die Brutvogel-Populationsstudien ausgebaut und durch weiterführende Untersuchungen zu Bestandsveränderungen und deren Ursachen ergänzt werden. Des weiteren ist an Projekte zur Bedeutung von Hecken und Brachflächen für Vögel gedacht.

### IOC Working Groups in Applied Ornithology

The International Ornithological Congress set up the Standing Committee on Applied Ornithology at the Ottawa Congress in 1986. The Committee was allowed to settle its own terms of reference, and it concentrated at first on making recommendations for symposia topics concerned with applied ornithology for the IOC in New Zealand. „Applied ornithology“ is understood as meaning a practical study of areas where birds cause problems to human interests; bird conservation, which is also applied ornithology, is being left to other bodies. The Committee was re-appointed in 1990 and has decided to concentrate on two tasks: to advise the IOC on topics, and to improve communication between applied scientists and pure scientists in areas of applied ornithology.

The Committee now has four Working Groups, with the following chairmen:

Bird hazards to aircraft: Mr Luit Buurma, Luchtmachtstaf ALBV, Postbus 20 703, 2500 ES's Gravenhage, the Netherlands.

Bird damage to agriculture: Dr Richard Dolbeer, USDA/APHIS/ADC, Denver Wildlife Research Centre, 6100 Columbus Avenue, Sandusky, Ohio 44870, USA.

Birds as indicators of environmental change: Dr Bob Furness, Applied Ornithology Unit, University of Glasgow, Glasgow G12 8QQ, U.K.

Diseases transmitted by birds to people and livestock: Dr John Cooper, Faculty of Veterinary Medicine, Sokoine University of Agriculture, P.O. Box 1387, Morogoro, Tanzania.

We would wish each welcome, in the fields for which we are respectively responsible, information on current and recent work, especially written but unpublished papers and current research projects. We would include information of this kind in reports which we will write on these four areas. These reports will be presented at the 1994 IOC and published in the 1994 IOC Proceedings. Meanwhile we will provide at least one interim report, summarizing all the information we receive, and distribute it to everyone contributing information used in it, and to the members of the Standing Committee. We stress that we are not interested only in your own research, but in all research which you can tell us about, in any of the above areas. Our aim is to make more widely available, to people working in these fields, much of the useful unpublished information which does not appear in conventional ornithological journals.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1991/92

Band/Volume: [36\\_1991](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Nachrichten 331-332](#)